

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SES Notizen**

Band (Jahr): **2 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Für, nicht gegen

Das Ziel der SES sehe ich im französischen (resp. italienischen) Namen klar ausgesprochen: *Fondation pour l'énergie!* Es wäre falsch, wenn auch die SES sich noch in der Anti-AKW-Bewegung festbeissen würde; dafür gibt es - zumindest in der Nordwestschweiz - schon genügend Vereine (GAK, NWA, GAGAK, Initiativkomitee) und "Bürgerinitiativen". Die SES soll nicht vor allem GEGEN AKW's etc. sein, sondern sie soll FÜR eine verantwortbare, vernünftige und "alternative" Energiepolitik eintreten, wie es ja schon im vierteiligen Signet der SES gezeigt wird.

Die Atomdiskussion ist festgefahren, die Positionen sind bezogen, niemand hört mehr hin, wenn davon gesprochen wird. Die SES soll dagegen ein Forum bleiben, wo noch verschiedene Meinungen geäußert und angehört werden... und wo vor allem für und nicht gegen etwas gearbeitet wird (d.h. für neue alternative Energieformen, fürs Energiesparen, besser Isolieren etc.).

In diesem Zusammenhang hat die Forschung ihre wichtige Position. Soweit das Geld reicht, sollen alle alternativenergetischen Projekte gefördert werden!

Denjenigen, die Beiträge bezahlen müssen Sie natürlich gewisse Informationen liefern. Ich halte die gewählte Form jedoch für ideal, dass in Notizen die wichtigen Neuigkeiten mitgeteilt und auf ausführlichere Reporte hingewiesen wird. Dann kann jeder das zusätzlich bestellen, was ihn interessiert. Ich persönlich würde mich nicht für physikalisch technische Details interessieren, da ich sie doch nicht verstehe; so bin ich froh, nicht alles zugeschickt zu bekommen. Andererseits mache ich gerne Gebrauch von Reporten zu ober- und unterirdischen Umweltschutzfragen. (Momentan wäre es ja zum lachen, wenn es nicht so tragisch wäre, wie fachidiotische Atomphysiker und im Fortschrittsglauben blind gewordene Politiker versprechen, dass die Geologen dann bis 1985 schon eine Abfalllösung aus dem Untergrund hervorzaubern werden!) Ich hoffe, dass die SES weiterhin Forschungen unterstützt und entsprechende Reports veröffentlicht!

Schliesslich möchte ich eine gesamtschweizerische Zusammenarbeit betonen; gerade auch im Hinblick

FORUM

auf politische Entscheide sollten die Deutschschweizer nie die Romandie und das Tessin vergessen.. der dreisprachige Name der SES sei diesbezügliche Verpflichtung!

W.B., Basel

SES gegen die Hydra

Liebe Alternativler

Besten Dank für die Einladung zur Mitgliederversammlung. Aber auch vielen Dank für die diversen Unterlagen während des Jahres, die vortrefflich fundiert sind und gute Dienste bei Gesprächen leisten.

Wegen Auslandsabwesenheit kann ich zu meinem grossen Leidwesen am 22.3.80 (wiederum) nicht teilnehmen. Ich möchte jedoch nicht unterlassen, allen aktiven Mitgliefern für ihre riesige Arbeit, die ja unter Opfern an Zeit und Geld erfolgt, meinen herzlichsten Dank und meine Bewunderung auszusprechen. Es ist sehr erstaunlich, was zentral und von den verschiedenen Arbeitsgruppen an Aktivitäten geschieht.

Ich wünsche der SES weiterhin diesen Elan und grösstmöglichen Erfolg gegenüber der Hydra von Kapital, unmenschlicher Technik und menschlicher Gedankenlosigkeit.

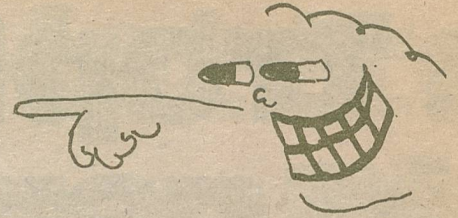
W. Zimmermann, Studienkreis
für freiheitliche Ordnung
Wildhaus

Wegbereiter des Terrors

Leider werde ich nicht an der Jahresversammlung teilnehmen können, ich bitte um Entschuldigung. Meine Meinung zur SES-Tätigkeit: optimal! Genau so ist es richtig, unbedingt so weitermachen mit dieser konsequenten Kritik. Hinter den diversen Reports erahne ich eine immense minutiöse Arbeit. Ich möchte allen herzlich für ihren ideellen Einsatz danken! Gute Idee: Basis verstärken.

Der schlimmste Vorwurf an die SES und verwandte Organisationen ist aber die Beschuldigung, durch "langanhaltende Beeinflussung - Indoktrination" indirekt zu begünstigen, dass "primitive Naturen schliesslich zum Sprengstoff greifen".

Wenn wir dem Terror entgegensteuern wollen, dann müssen wir die



Energiepolitik demokratisieren! Wenn das Volk entscheiden könnte, ob es mit dem Atom-Risiko leben wolle oder nicht, dann hätten Saboteure keinen Grund mehr zum Handeln. Aber wer hat denn Angst vor einer Demokratisierung, wer bekämpft sie mit Fehlinformation und Angstpsychosen, wer hat mit über 20 Mio. Franken die Atomschutzinitiative knapp zum Scheitern gebracht, wer hat erreicht, dass sogar Steuergelder für Propaganda eingesetzt wurden? - die "Wegbereiter des Terrors".

Entgegnung von Urs Lachenmeier, Murg auf einen Leserbrief von Gertrud Pflanzler, Zürich in der Bündner Zeitung

Der sanfte Weg

Sehr geehrte Energiestiftler!

Interessiert lese ich Ihr "Sparheft" und kann sehr viel Information entnehmen. Dazu vielen Dank für Ihre mühevollen Arbeit.

Unter dem Titel "Solartechnik" lese ich u.a. "Besonders bei den Solarzellen aber werden die Kosten in den nächsten Jahren drastisch sinken". Ich stocke da jedesmal, wenn von Solarzellen und ihrer künftigen Vergünstigung die Rede ist. Es heisst doch: künftig kann sich fast jeder Solarzellen leisten. Nun meine "grosse" Frage: Wie sind die Verhältnisse bei der Produktion? Ich meine die Frage ist unumgänglich, denn was wäre, wenn die mit Solarzellen einzusparende Energie zum vornherein bei der Produktion derer verpufft wäre?

Ich bin ein Freund der Soft-Technik, ich bin aber auch gleichzeitig ein Freund des Sanften Weges im Sinne Mahatma Ghandi's. Was in Ihrem Sparheft steht, ist unvollständig repräsentativ für die Soft-Technik (siehe Anfänge der soft technology), denn der sanfte Weg muss von Anfang an beschränkt werden. Ohne dessen Beschränkungen ersetzt die Soft-Technik nur die heutige Technik und damit beginnt der gleiche Schlamassel von vorne.

Adrian Graf

Zur Energiebilanz der Sonnenzellen: Bis vor kurzem war tatsächlich mehr Energie zur Herstellung der Zellen notwendig, als diese während ihrer Lebensdauer abgeben können. Dies hat sich inzwischen aber geändert. Für neuartige Billigzellen soll die Bilanz noch wesentlich besser aussehen. rs.

